

Was wollen die Soldaten essen?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was wollen die Soldaten essen?

In den Übermittlungsrekrutenschulen in Bülach wird der gepflegten Küche ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Wehrmänner können dort seit dem Frühjahr 1973 den Menüplan mitgestalten. Die Quartiermeister führen nämlich zu Beginn der Schule bei Offizieren, Unteroffizieren und Rekruten eine Umfrage über die beliebtesten Getränke und Speisen durch. Die Fragebogen zählen die Menüs auf, wie sie in Rekrutenschulen allgemein üblich sind. Als Mittagessen stehen beispielsweise 12 verschiedene Menüs zur Wahl; auch zusätzliche Vorschläge sind willkommen. Die meistgewünschten Menüs werden von den Fourieren von der vierten RS-Woche an in die Menüpläne aufgenommen. Nach den ersten positiven Erfahrungen in der Frühjahrsrekrutenschule wurde in der Sommerschule eine verfeinerte Wertung vorgenommen, die es erlaubte, die Wünsche der Deutschschweizer von jenen der Westschweizer zu unterscheiden.

Die interessanten Ergebnisse liegen nun in der Form von Ranglisten vor:

Mittag (Deutschschweizer)

1. Suppe, Bratwurst, Röstli, Salat
2. Fischfilet, Salzkartoffeln, Mayonnaise, Salat
3. Schweinsplätzli, Bratkartoffeln, Salat
4. Ungarisches Gulasch, Knöpfli, Salat
5. Reis mit Champignons, Salat
12. und letzter Rang: Geschnetzelte Leber, Polenta

Mittag (Welschschweizer)

1. Fischfilet
2. Gulasch
3. Bratwurst, Röstli
4. Hackbraten, Kartoffelstock, Salat
5. Schweinsplätzli
12. Leber

Nachtessen (Deutschschweizer)

1. Birchermüesli, Brot, Butter
2. Gebratene Savelat, Hörnli, Salat
3. Käse- oder Fruchtwähen, Milchkaffee
4. Fotzelschnitten, Apfelmus, Tee
5. Wurst- / Käsesalat
12. Café complet

Nachtessen (Welschschweizer)

1. Wurst- / Käsesalat
2. Thonsalat, Kartoffeln
3. Schübli, Kartoffelsalat
4. Speckröstli
5. Birchermüesli
12. Götterspeise

Wie die Erfahrungen zeigen, braucht es für die Berücksichtigung der Essenswünsche unserer Wehrmänner keineswegs mehr Geld, sondern einzig den guten Willen und das Können der Fouriere und der Küchenchefs. Beides ist in unserer Armee nicht kontingentierte.